A 100/A 115: Umbau des Autobahndreiecks Funkturm

Berlins Infrastruktur fit für die Zukunft machen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Die Autobahn

DEGES

Überblick über das Projekt

Das Autobahndreieck Funkturm ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Berliner Stadtautobahn. Es wurde maßgeblich Anfang der 1960er Jahre geplant und gebaut und war ursprünglich für 20.000 Fahrzeuge pro Tag ausgelegt. Heute nutzen täglich 230.000 Fahrzeuge, darunter 12.000 Lkw, den Verkehrsknoten. Im Jahr 2030 werden es Prognosen des Bundes zufolge 250.000 Fahrzeuge pro Tag sein. Das hohe Baualter und die stetig ansteigende Verkehrsbelastung haben die Bausubstanz stark geschädigt. In seiner jetzigen Form ist das Autobahndreieck Funkturm nicht sanierungsfähig.

Das Dreieck muss grundsätzlich erneuert werden, damit es mittel- bis langfristig für den Verkehr nutzbar bleibt. Dabei sind die heute geltenden Richtlinien für die Anlage von Stadtautobahnen anzuwenden, denn nur dann ist die Planung genehmigungsfähig.

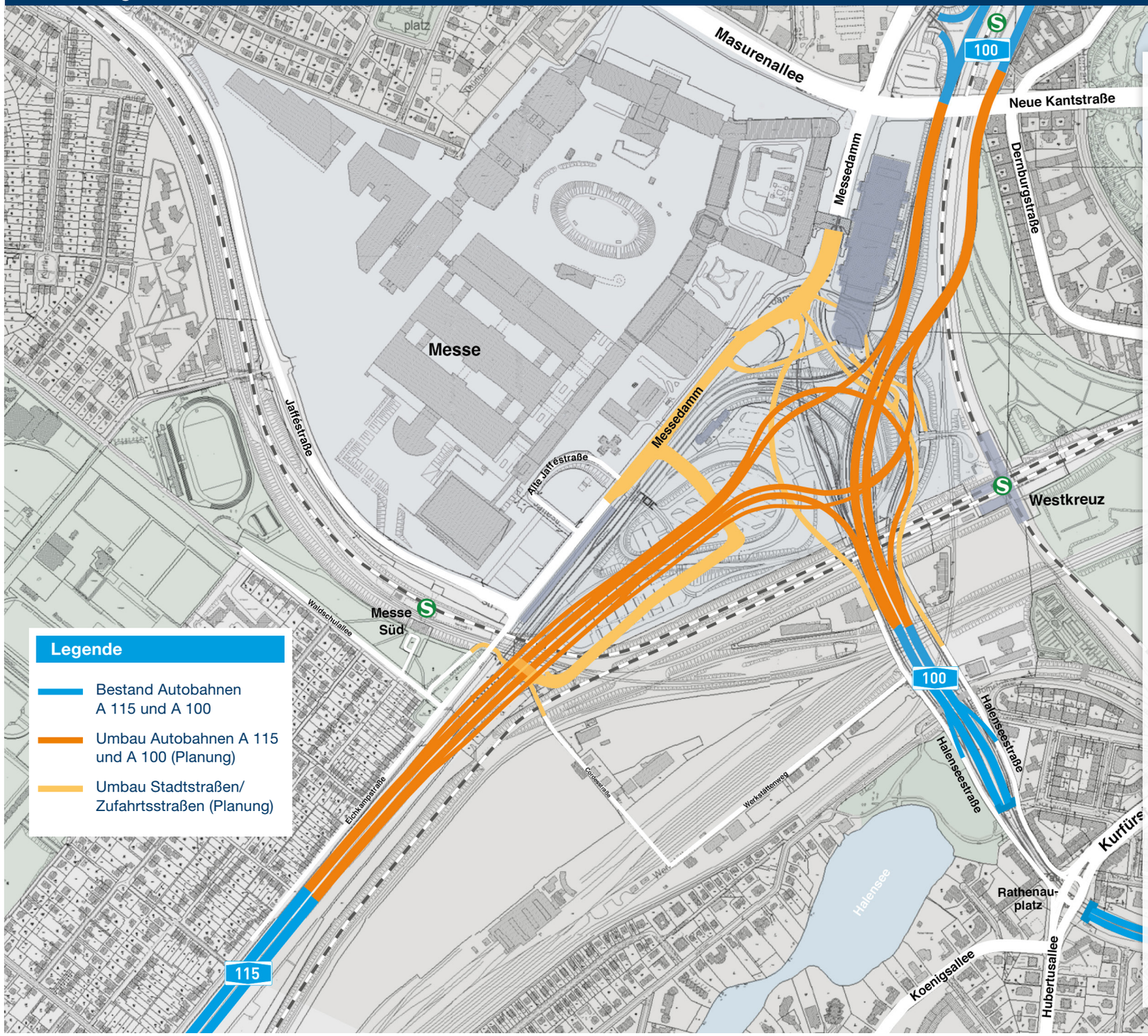
Die Anpassung an die heute geltenden Standards der Verkehrsführung ermöglicht es, den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit zu verbessern. Dadurch wird es künftig weniger Staus geben. Da die Kapazität nicht erweitert wird, wird das Autobahndreieck Funkturm auch nach dem Umbau noch stark belastet sein. Erst wenn der Verkehr im Zuge der Verkehrswende deutlich zurückgeht, ist eine Entspannung der Verkehrslage auf diesem vielbefahrenen Abschnitt der Stadtautobahn zu erwarten.

Durch die verbesserte Verkehrsführung wird der Verkehr künftig gleichmäßiger verlaufen. Dadurch treten weniger Lärmspitzen durch Bremsen und Beschleunigen auf. Die Lärmbelastung wird gesenkt. Neue Lärmschutzwände sorgen nach dem Umbau für mehr Ruhe in den anliegenden Wohngebieten.

Wir sind überzeugt: Mit der vorliegenden Planung für den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm ist es gelungen, die verkehrlichen Anforderungen, die Belange der Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Interessen der Stadtentwicklung gut miteinander in Einklang zu bringen.

Ihre DEGES

Die Planung für den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm



Beim Umbau des Autobahndreiecks Funkturm werden die Autobahnen A 100 und A 115 auf einer Gesamtlänge von 1,9 Kilometern inklusive 25 Brücken, Rampen und weiterer Bauwerke erneuert. Die Autobahn A 115 wird geradeaus über die Mitte des Rasthofgeländes geführt. Wie bereits heute werden nach dem Umbau zwei Fahrstreifen pro Richtung sowie Standstreifen, Ein- und Ausfädelungsstreifen zur Verfügung stehen.

Heute besteht die Anschlussstelle Messedamm/ICC aus mehreren Ein- und Ausfahrtsrampen, die im Autobahndreieck verteilt sind. Diese unübersichtliche Verkehrsführung wird aufgelöst. Hierfür wird die Anschlussstelle auf die weniger belastete Autobahn A 115 verlegt. Die neue Anschlussstelle Messedamm wird nördlich der AVUS-Tribüne über den Messedamm an das Stadtstraßennetz angebunden. Alle heute bestehenden Fahrbeziehungen über die Anschlussstelle bleiben auch nach dem Umbau bestehen.

Diese im Dialog gefundene neue Lösung stellt einen Kompromiss zwischen der verkehrlichen Leistungsfähigkeit und den Anforderungen der direkten Anwohnerinnen und Anwohner dar. Die Interessen der Stadtentwicklung wurden ebenfalls berücksichtigt. So ist beispielsweise die Anbindung des ehemaligen Güterbahnhofs Grunewald an zwei Stellen entlang der Anschlussstelle ebenso möglich wie ein Anschluss der Halenseestraße West inklusive Rad- und Fußwegeverbindung.

Zwischen der Autobahn A 115 und der Eichkampstraße werden neue Lärmschutzwände errichtet. Entlang der Dernburgstraße werden im Zuge des Umbaus erstmals Lärmschutzwände errichtet.

Die DEGES setzt den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm unter fließendem Verkehr um. Dadurch wird sichergestellt, dass über 230.000 Lkw und Pkw pro Tag auch während der Bauzeit durchgängig die Stadtautobahn benutzen können und der Verkehr nicht in die umliegenden Wohngebiete verdrängt wird.

Die Informations- und Dialogangebote der DEGES für den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm

Die DEGES begleitet den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm mit einem umfassenden Dialogverfahren für die Beteiligung. Im Rahmen dieses Dialogverfahrens haben alle Anwohnerinnen, Anwohner und weitere Interessierte die Möglichkeit, sich in die Planung einzubringen.

Ziel der DEGES ist es, gemeinsam Lösungen zu besprechen, mit denen die unterschiedlichen öffentlichen und privaten Interessen so gut wie möglich innerhalb des rechtlichen Rahmens und der technischen Vorgaben berücksichtigt werden können. Eine zentrale Rolle im Beteiligungsverfahren spielte daher der Projektdialog im April/Mai 2020, bei dem ein umsetzungsfähiger Kompromiss für die Planung der anfangs kontrovers diskutierten neuen Anschlussstelle Messedamm gefunden werden konnte.

Die im Dialog gefundene neue Lösung geht in das Planfeststellungsverfahren ein. Zuständig für das Verfahren inklusive der gesetzlich vorgeschriebenen formellen Beteiligung ist seit dem 1. Januar 2021 das Fernstraßen-Bundesamt (FBA) in Leipzig. Nach Abwägung aller privaten und öffentlichen Belange trifft das FBA die Entscheidung, ob der Umbau des Autobahndreiecks Funkturm in der vorgeschlagenen Form oder gegebenenfalls mit Auflagen genehmigt wird.

Die DEGES bedankt sich bei allen Anwohnerinnen, Anwohnern und Interessierten sowie beim Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf für die fortgesetzte Bereitschaft, sich an der Planung dieses wichtigen Infrastrukturprojekts für ganz Berlin zu beteiligen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Aktuelle Informationen finden Interessierte auf der Webseite **www.deges.de/ad-funkturm**.

Der Informationsdienst „Verkehrsprojekte Aktuell“ informiert regelmäßig zu den Projekten der DEGES in Berlin. Er kann unter **www.deges.de/newsletter** abonniert werden.

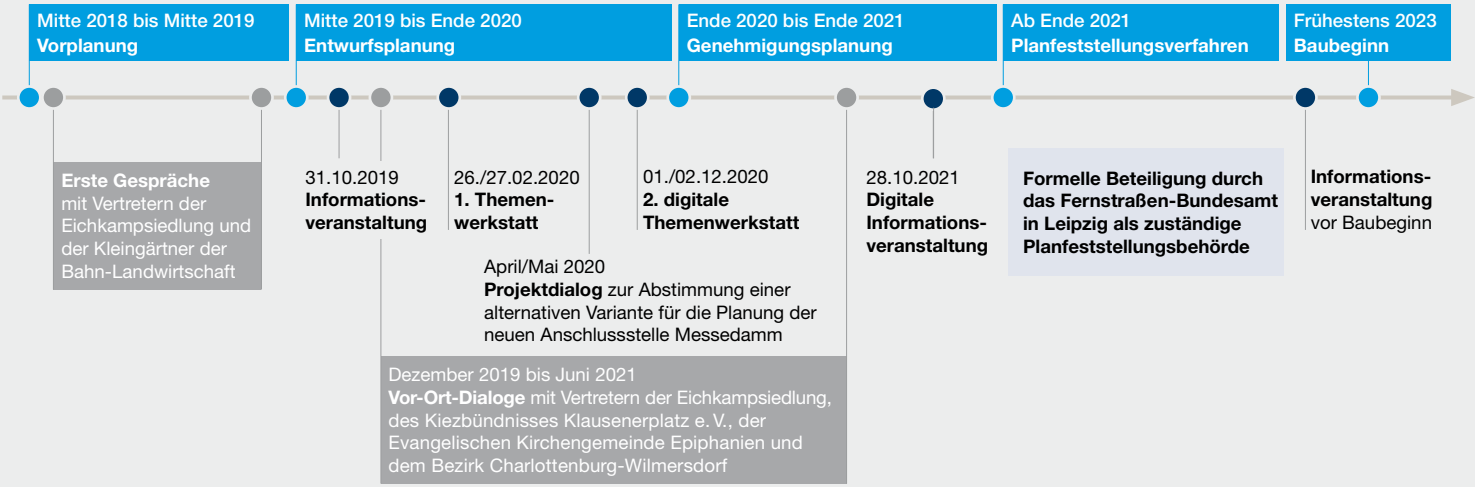
Stellen Sie uns Ihre Fragen

Das Bürgertelefon steht für Fragen montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer **0800 5895 2479** zur Verfügung.

Für Fragen zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm sowie zu weiteren Projekten der DEGES nutzen Sie unser Kontaktformular unter **www.deges.de/ad-funkturm/dialog**.

Folgen Sie uns auf Twitter unter **@degesberlin**.

Der Dialogprozess der DEGES zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm



Durchgängig: Webseite, Bürgertelefon, Informationsdienst „Verkehrsprojekte Aktuell“, regelmäßige Sitzungen des Projektbeirats für alle Projekte der DEGES im Land Berlin sowie Abstimmungen mit den Trägern öffentlicher Belange

ÜBER DIE DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer.

Autobahnprojekte setzt die DEGES im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes um, Bundesstraßenprojekte im Auftrag der Bundesländer.

IMPRESSUM

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Telefon: 030 20243-0
Fax: 030 20243-291

www.deges.de

Konzept und Gestaltung
Johanssen + Kretschmer Strategische Kommunikation GmbH

V-FORMATION – Agentur für visuelle Kommunikation GmbH

Bildnachweis
DEGES

Druck: novusPrint

Alle Angaben Stand Oktober 2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.